

Alpiner Basiskurs 2025 vom 27.06. bis 29.06.

Tourenleiter: Jörg Neitzel, Alfred Großmann, Dominik Lutz, Moritz Welte

Text: Jeruscha Strecker

Freitag, 27. Juni - Anreise und erste Übungen.

Am Freitag haben wir uns morgens am Parkplatz in Zug getroffen und sind gemeinsam aufgestiegen. Die schattige Route am Wasserfall Zug entlang war bei den sommerlichen Temperaturen genau richtig. Am Stirnlochjoch (2.009) machten wir die ersten Übungen: Kartenlesen und Orientierung mit dem Kompass. Danach ging es weiter zur Ravensburger Hütte, wo wir unsere Lager bezogen haben.



Ravensburger Hütte

Bild: Julius Strobel

Am Nachmittag folgten weitere Inhalte: Wir holten alle unsere Prusikschlingen raus und übten das Begehen von Fixseilen. Danach seilte uns Jörg noch 30m am Felsen ab – eine tolle Erfahrung!



Abseilen am Fels

Foto: Jörg Neitzel

Nach dem nepalesischen Abendessen (großes Lob an Küche und Service der Hütte!) planten wir in zwei Gruppen unsere Touren für den nächsten Tag:

Gruppe 1: Spuller Schafberg (2.679m) mit Jörg und Moritz

Gruppe 2: Pionier-Tour mit Alfred und Dominik auf die Blisadonaspitze (2.508m)

Samstag 28. Juni – zwei Touren und viele Erfahrungen

Gruppe 1 – Spuller Schafberg über Schneetal

Die Gruppe hat gemeinsam navigiert und einen eigenen (weglosen) Aufstieg gewählt. Es war spannend zu erleben, wie anders das Gelände in echt aussieht im Vergleich zur Karte. Unterwegs stießen wir auf ein Geröllfeld, ideal zum Üben der Gehtechnik auf losem Untergrund. Danach kam ein Schneefeld, perfekt für Sturzbremส์übungen mit und ohne Eispickel. Kurz vor dem Gipfel haben unsere Leiter Fixseile gelegt, sodass alle gut abgesichert auf dem Spuller Schafberg ankamen.



Gruppenfoto bei den Übungen auf dem Schneefeld

Foto: Moritz Welte

Gruppe 2 – Pionier-Tour

Diese Gruppe war ebenfalls motiviert unterwegs. Die Route war anspruchsvoll, mit Gratpassagen und einigen steilen Querungen über Geröll. Alle haben die Herausforderung gemeistert – sogar so schnell, dass keine Zeit für ein gemeinsames Gipfelfoto mehr war.

Am Abend gab's noch eine Einheit zu alpinen Gefahren mit Dominik. Danach ließen wir den Tag gemütlich auf der schönen Hütte ausklingen.



Blisadonaspitze

Foto: Julius Strobel

Sonntag, 29. Juni – Letzer Tag & Rückkehr

Auch am Sonntag ging es in zwei Gruppen los. Die Gruppe von Alfred und Dominik hat die Schneefeldübungen vom Vortag nochmals vertieft. Die Gruppe mit Jörg und Moritz übte das Begehen steiler Hänge, sowohl im Auf- als auch im Abstieg. Spannend war vor allem, dass wir unseren ursprünglichen Plan spontan ändern mussten, weil die Verhältnisse anders waren als gedacht – eine wichtige Erkenntnis: Tourenplanung ist nie starr, sondern braucht Flexibilität. Zum Abschluss hatten wir noch etwas Zeit zum Entspannen an der Hütte, bevor wir gemeinsam ins Tal abgestiegen sind.



Blick auf den Mehlsack

Foto: Jeruscha Stecker

Fazit: Das Wochenende war intensiv, eindrucksvoll und gefüllt mit neuen Eindrücken. Wir haben gelernt, was bedeutet, sich sicher und selbstständig im alpinen Gelände zu bewegen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Kursleiter – für euer Wissen, eure Geduld und die gute Stimmung!

Die Vorfreude auf weitere Bergmomente und unvergessliche (alpine) Touren ist in uns noch größer geworden!